

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

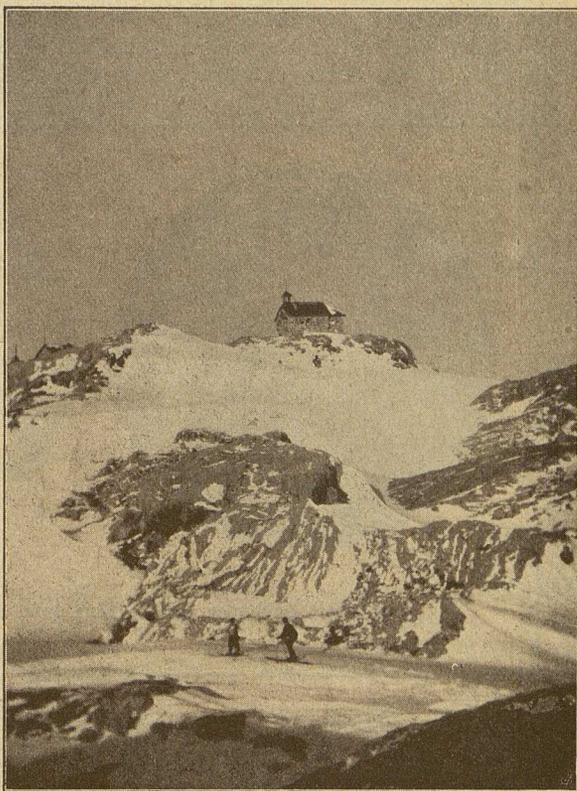
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kaufte. Nach kurzer Zeit folgte Hans Lermüller (Lerbüller) im Besitz und durch Heirat seiner Tochter Wendelmuet (Wandelmuett) mit Wolfhart von Sinzendorf kam 1377 Schloß und Herrschaft Achleiten an dieses Geschlecht, dem es durch zwei Jahrhunderte verblieb. Wolfhart von Sinzendorf erwirkte vom Papst Bonifaz IX. die Indulgentien für die Leonhardskapelle und stiftete zufolge des 1410 ausgestellten Reverses dem Zisterzienserkloster Engelszell einen ewigen Jahrtag. Wie Schenkungsbriefe besagen, war er ein besonderer Wohltäter von Engelszell. Nachfolger im Besitze war sein Sohn Jans, der 1422 für die Kapelle zur heiligen Margareta zu Hall am Anger (Bad Hall) eine ewige Messe stiftete. Von seinen drei Söhnen Jörg (Georg), Wernhard und Jans beschenkte letzterer 1474 genannte Kapelle, deren Lehensherr und Erbbvogt er war. Als die Ungarn die Tettauerschanze nächst Ernstshofen (Niederösterreich) belagerten, stellte er zur Verteidigung vier Reiter und zehn Söldner zu Fuß, sowie vier Rüstwagen bei. Da seine ältesten Brüder Jörg und Wernhard kinderlos starben, erhielt er den Besitz von Achleiten und Kaiser Friedrich III. (IV.) befehnte ihn 1490 mit der Burg Wasen. Da er ebenfalls kinderlos aus dem Leben schied, ging Achleiten an seinen Vetter Lorenz von Sinzendorf über, welcher mit Dorothea „Moserin“ (Moser) am Weyr (Schloß bei Kematen) vermählt war. 1515 verließ er das Zeitliche und seine Leiche wurde in der Pfarrkirche zu Kematen beigelegt. Dessen Sohn Wolf (Wolfgang) war erstmals 1538 mit Margareta Pinder von der Au verheiratet. Sein Vetter Christoph, Domherr von Salzburg, schenkte 1523 der Schloßkapelle zu Achleiten mehrere Gülden. Wolfs einziger Sohn, Hans Christoph, aus zweiter Ehe, heiratete Regina Siegharter (Sigharter) zu Leombach, Tochter Jakob Siegharters, deren Bündnis kinderlos blieb, weshalb der

Besitz an seinen Schwager Josef Siegharter zu Leombach überging, welcher 1593 die Schlösser Achleiten, Leombach und Weyr an Christoph von Schallenberg vererbte. Von ihm kam Achleiten abermals durch Pilgram von Sinzendorf an dieses Geschlecht. Doch nur vorübergehend, denn seine Tochter Marusch (Margareta) brachte es durch Heirat an Heinrich von Dedt zu Ehrnegg, Reinsperg



Die Dachsteinkapelle.

Erbaut über Anregung des k. Hochw. Herrn Bischofes Dr. Rudolf Gittmayr.

und Kapoltentkirchen. Aus dieser Ehe war Apollonia hervorgegangen, welche sich 1602 mit Erhard von Orienthal (gestorben am 16. September 1614) „niederösterreichischer Regiment-Rath“ verheiratete. Nach dem Tode ihres Vaters kam Achleiten in den Besitz der Familie. Nach dem Erlöschen der zweiten Hauptlinie kam Achleiten an Philipp Rudolf von Orienthal (geboren am 16. April 1607, gestorben zu Dietach 1676) und dadurch an die Unterlinie zu Dietach und Ditsdorf.